

Politische Bildung systematisch erhöhen

Die Krane, die den VEB Schwermaschinenbau „S. M. Kirow“ in Leipzig verlassen, genießen einen guten Ruf. Die Arbeiter, die Angehörigen der technischen Intelligenz und die Leiter dieses Betriebes sehen ihre Ehre darin, diesen guten Ruf zu festigen und auch im Perspektivplanzeitraum den wissenschaftlich-technischen Höchststand bei den Haupterzeugnissen und wichtigsten Verfahren zu sichern. Wichtige Schritte wurden dazu schon im Vorjahr eingeleitet. Vieles bleibt noch zu tun, zumal die Arbeitsproduktivität 1970 gegenüber dem Vorjahr um 13,5 Prozent erhöht werden soll, und das hauptsächlich auf dem Weg der komplexen sozialistischen Rationalisierung.

In allen Abteilungen des Betriebes wird über das Wie beraten. Viele Vorschläge, die dieses Wie betreffen, zeugen von der schöpferischen Initiative und dem Ideenreichtum der Kirow-Werker. Mitunter aber werden gute Vorschläge* mit Wünschen verbunden, die eine weitgehende Automatisierung erfordern. Sie zu realisieren, ist vorläufig nicht möglich. Manche Betriebsangehörige, unter ihnen auch Parteimitglieder, beunruhigt das. Sie meinen, daß das notwendige Produktionsniveau anders als durch die

sozialistische Automatisierung kaum zu erreichen sei. Allein mit der Erklärung, daß nicht alle Betriebe gleichzeitig automatisiert werden können oder daß die Systemautomatisierung andere Maßstäbe setzt, sind vorhandene Bedenken nicht aufgehoben, werden notwendige neue Initiativen nicht ausgelöst.

Die Leitung der BPO ist deshalb bemüht, die Betriebsangehörigen gründlich mit all den Aufgaben und Problemen vertraut zu machen, die jetzt und künftig zu lösen sind. Sie macht dabei die Worte des Genossen Walter Ulbricht aus seinem Interview zum Umtausch der Parteidokumente zum Leitfaden ihres Handelns, wonach die wichtigste Aufgabe darin besteht, das Bildungsniveau der Parteimitglieder und aller Werktätigen zu erhöhen. Ein hohes Bildungsniveau ermöglicht, neue Probleme und Zusammenhänge besser zu erkennen, damit auch die Lage des eigenen Betriebes und die persönliche Verantwortung exakter einzuschätzen. Die Einsicht in die Notwendigkeit vermitteln, daß jeder Werktätige heute ständig sein Wissen erhöhen muß, ist eine erstrangige politische Aufgabe für jede Parteiorganisation.

Ökonomie und des Gesetzes der Ökonomie der Zeit. Im Rahmen dieser Schwerpunkte behandelten wir das Einheitssystem Bau, die Anwendung der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaften und f, Probleme der Verbesserung des Informationssystems.

Über die Bedeutung der Aufgaben der 70er Jahre und damit, über die Staatsplanaufgaben

herrscht im wesentlichen Klarheit. Das beweisen sehr konkrete Verpflichtungen und Initiativen der sozialistischen Kollektive, Brigaden und Bereiche zur Aufholung der Planrückstände. Diese Verpflichtungen waren die Antwort auf einen „Offenen Brief der Parteileitung, der Leitungen der Massenorganisationen und des Betriebsdirektors an alle Betriebsangehörigen“, in dem ungeschminkt der Stand der Planerfüllung, die noch vorhandenen Mängel in der Leitungstätigkeit und die sich er-

gebenden Konsequenzen dargelegt wurden. In einem Kampfmeeting aller Partei-, Gewerkschafts-, FDJ- und Wirtschaftsfunktionäre wurden die Schlußfolgerungen noch weiter präzisiert. Sie waten eine gute Grundlage für die Verpflichtungen und das bewußte Handeln unseres Betriebskollektivs.

Bereit mit dem „Offenen Brief“ veröffentlichte die Betriebszeitung ein Interview, indem die Parteileitung der APO und die Produktionsleitung der Bereiche Dachdecker, Klempner und Oe-

DER LEHRER HAT DAS WORT